Lilith Huber **B.A. Europäische Ethnologie und geprüfte Kulturmanagerin (DAM)**

Lilith Huber ist Projektmitarbeiterin bei coopolis. Sie arbeitet an der Schnittstelle von Kultur, Stadtentwicklung und Regionalentwicklung und begleitet Projekte zur kulturellen und strukturellen Entwicklung von Organisationen und Regionen.

Bereits ihre schulische Ausbildung mit dem Schwerpunkt „Internationales Hotel- und Restaurantmanagement“ legte den Grundstein für ihr interdisziplinäres Profil. Anschließend studierte sie Europäische Ethnologie an der Universität Wien. Im Rahmen ihrer Tätigkeit an freien Theatern in Berlin und Wien entwickelte, organisierte und realisierte sie Kulturprojekte für unterschiedliche Zielgruppen, von theaterpädagogischen Workshops für Kinder und Jugendliche bis hin zu Diskussionsformaten und künstlerischen Programmen für Erwachsene. Dabei sammelte sie insbesondere Erfahrung in der Nachbarschafts- und Netzwerkarbeit sowie in der Zusammenarbeit mit lokalen Akteur:innen. Seit Sommer 2025 ist Frau Huber Teil des Teams von coopolis.

Im Rahmen des Creative-Support-Teams begleitet Frau Huber das Förderprogramm KOMPASS – Kompakte Hilfe für Soloselbstständige des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (ESF Plus). Sie berät Soloselbstständige bei der Weiterentwicklung ihrer Geschäftsmodelle, bei der Antragstellung und beim Zugang zu Fördermitteln. Darüber hinaus arbeitet sie an zwei strategisch bedeutenden Vorhaben in Lübz mit. Im LEADER-geförderten Projekt zum Kunsthaus Lübz – Zentrum für Zirkuläre Kunst – unterstützt sie die Entwicklung tragfähiger Finanzierungs- und Organisationsstrukturen, identifiziert Fördermöglichkeiten und begleitet den Aufbau von Kooperationen. Im Forschungsprojekt Elbe Valley wirkt sie an der Konzeption und Vorbereitung eines internationalen Artist-in-Residence-Programms mit, das ab 2027 Impulse für die kulturelle und regionale Entwicklung in Lübz setzen soll.

Ihre fachliche Expertise basiert auf ihrem Studium der Europäischen Ethnologie mit den Schwerpunkten Stadtforschung und gesellschaftlicher Wandel. Sie verbindet ethnologische Analyse mit kulturstrategischen Ansätzen und entwickelt daraus praxisorientierte Konzepte für kulturelle Teilhabe, Integration sowie nachhaltige Stadt- und Regionalentwicklung.

Frau Huber verfügt über Erfahrung in der Zusammenarbeit mit lokalen Akteur:innen, Kulturinstitutionen und regionalen Partner:innen. Im Rahmen ihrer Tätigkeit an freien Theatern sowie ihrer aktuellen Projekte arbeitet sie an der Entwicklung kooperativer Strukturen und niedrigschwelliger Zugänge zu Kunst und Kultur. Ihre besondere Expertise ist die erfolgreiche Mittelakquise und - Abrechnung, die schon viele wunderbare Kulturprojekte möglich machte.